

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 47: **Ultrahochleistungs-Faserbeton in der Praxis**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Centre aquatique des Mélèzes, La Chaux-de-Fonds www.simap.ch (ID 116333)	Ville de La Chaux-de-Fonds 2300 La Chaux-de-Fonds	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten, Bauingenieure und/oder HLKS-Ingenieure sia – konform mit Vorbehalt	Keine Angaben	Bewerbung 17. 12. 2014
Ersatz- und Ergänzungsbauten Klinik Schlosstal, Winterthur www.hochbauamt.zh.ch	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Teams aus Architekten und Landschaftsplanern Inserat S. 18	Keine Angaben	Anmeldung 19. 12. 2014
Neubau eines Studierendenwohnheims, Hof/Saale (D) www.studentenwerk-oberfranken.de	Studentenwerk Oberfranken 95447 Bayreuth (D)	Realisierungswettbewerb, nicht offen, für Architekten	Karlheinz Beer, Ingrid Burgstaller, Johann Ebe, Ute Mühlbauer, René Rissland, Gottfried Weiss	Bewerbung 28. 11. 2014
Um- und Neubau Kantonsspital Uri, Altdorf www.simap.ch	Kanton Uri 6460 Altdorf Vertreten durch: Baudirektion Amt für Hochbau 6460 Altdorf	Projektwettbewerb, selektiv, mit Präqualifikation, anonym, für Generalplanerteams Inserat S. 18	Keine Angaben	Bewerbung 16. 1. 2015
Quartier de logements étudiants pour les Hautes Ecoles à La Pala, Chavannes-près-Renens www.simap.ch (ID 118344)	Etat de Vaud Service Immeubles, Patrimoine et Logistique 1014 Lausanne Organisation: Eller&Associés SA 1005 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Keine Angaben	Bewerbung 26. 1. 2015

Preise

1. Building-Award 2015 www.building-award.ch	Building-Award p. A. Baukoma AG 3210 Kerzers	Bewertet und ausgezeichnet werden herausragende, bemerkenswerte und innovative Ingenieurleistungen am Bau.	Eingereicht werden können Objekte, die nicht älter als vier Jahre sind und in der Schweiz oder im Auftrag eines/-r Schweizer Unternehmens/Institution im Ausland gebaut und bis zum Eingabetermin fertiggestellt sind.	Eingabe 20. 2. 2015
---	--	--	--	-------------------------------



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

STUDIENAUFTRAG, RÜTI ZH

Stadtreparatur im Klostergarten

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rüti führte eine Studie für einen neuen Kirchgemeindesaal durch. Mit ihrem dezidierten Entwurf verleihen Joos&Matthys mit Daniel Nyffeler dem Ort eine neue Identität.

Text: Marko Sauer



Das Siegerprojekt gibt seiner Umgebung einen neuen Zusammenhang.

Juryberichte repetieren allzu oft Floskeln. Auch die Auslobung zu diesem Studienauftrag kommt nicht ohne sie aus: «Der neue Kirchgemeindesaal hat sich gut in die bestehende Situation zu integrieren.» Doch was sich im ersten Moment banal anhört, barg in diesem Fall eine anspruchsvolle Aufgabe für die fünf Büros, die sich per Bewerbung qualifiziert hatten: eine unter Ortsbildschutz stehende Klosteranlage, die nur noch in Fragmenten zu erkennen ist; der Neubau darf das alte Pfarrhaus nicht konkurrenzieren; in direkter Nachbarschaft liegt ein Industriegebiet; mitten im Areal steht ein Block aus den 1970er-Jahren mit Mischnutzung und einer Tiefgarageneinfahrt. Damit noch nicht genug: Der Neubau soll im Klostergarten errichtet werden und damit am wohl attraktivsten Ort der ganzen Anlage. Um es mit Snozzi zu sagen: Zerstöre mit Verstand! Wie aber kann ein Gebäude all diese Anforderungen erfüllen?

Das Siegerprojekt findet einen erstaunlich schlüssigen und eleganten Ausweg aus dieser städtebaulichen Gemengelage. Vorbildlich werden die Probleme Punkt um Punkt abgearbeitet und die Summe dieser Ansätze zu einem eigenständigen und präzisen Entwurf geformt.

Für den Kirchgemeindesaal bildet die Klostermauer das Grundmotiv. Entlang der Tiefgarageneinfahrt trennt die neue Mauer den grünen Innenhof vom kahlen Platz und bietet einen neuen Zugang zum Garten. Der Entwurf orientiert sich zwar an einem störenden, untergeordneten Element und schreibt dieses damit für lange Zeit fest – doch die Strategie zeugt auch vom Selbstbewusstsein der Architekten: Sie suchen die Konfrontation mit der Realität, wie immer diese geartet sein mag. Die Abkehr vom verunstalteten Platz zeigt sich ebenfalls in der asymmetrischen Gebäudeform und dem pultartigen Dach. Mit einer steil aufragenden Mauer zeigt der Saal

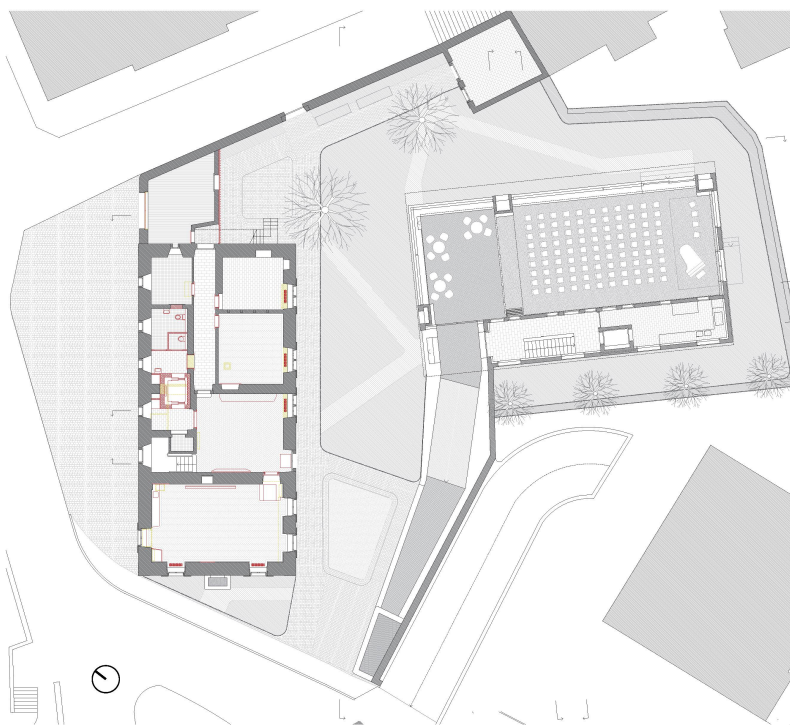
seinem ungeliebten Nachbarn die kalte Schulter. Gegen den Klostergarten fällt das Dach jedoch ab, und das Volumen erscheint als eingeschossiger Pavillon.

Das anregende Gebäude modernisiert die verfahrenere Ausgangslage – und zitiert darüber hinaus geschickt die Sheddächer der Industriebauten. Das Siegerprojekt macht aus der Not eine Tugend: Seine klare Haltung antwortet dezidiert auf die Planungssünde der 1970er-Jahre und wertet die Fragmente der Klosteranlage auf. Ganz im Gegensatz zu den Konkurrenten im Verfahren, die allesamt keine überzeugenden Lösungen für die Aufgabe zu finden vermochten.

«Unaufdringlich klar» nennt Architekt Peter Joos seinen siegreichen Entwurf. Treffender kann man es kaum sagen. •



Weitere Pläne und Fotos stehen zur Verfügung unter www.espazium.ch



Zwischen Klosterhof und Tiefgarage: **Der neue Kirchgemeindesaal fügt sich in den schönen Garten und zeigt eine klare Haltung.** Diese ist auch im Grundriss zu sehen: Zum Garten hin öffnen sich die Versammlungsräume, auf der Rückseite liegen Erschliessung und Nebenräume. Situation und Grundriss EG im Mst. 1:500.



AUSZEICHNUNGEN

Weiterbearbeitung:
ARGE JMN; Joos & Mathys
Architekten, und Daniel Nyffeler
Architekten, Zürich

ENGERE WAHL

Menzi Bürgler Architekten
ETH SIA, Zürich

ARGE Bünzli & Courvoisier
Architekten und Laterza Graf
Baupartner, Zürich

WEITERE TEILNEHMER

moos giuliani herrmann
architekten, Uster

Kaden Architekten SIA, Zürich

JURY

Reto Gadola, Bauberater
Kant. Denkmalpflege und
Architekt ETH SIA, Zürich

Dieter Jüngling, Architekt
BSA SIA, Chur

Regula Harder, Architektin
BSA ETH SIA, Zürich



Architektur in Edelstahl Ihre Ideen – unsere INOX-Bleche

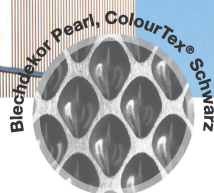
Mit INOX erhalten Sie eine ästhetische, korrosionsbeständige und saubere Oberfläche, die widerstandsfähig und äusserst langlebig ist. Edelstahl bietet eine hohe Wärmedämmung und ist leicht zu reinigen.

Dafür stehen Ihnen viele verschiedene Oberflächen zur Auswahl, wie geschliffen, gebürstet, gefärbt, muster- oder dekorgewalzt, mattvibriert, geprägt und spiegelpoliert.



RIMEX Metals APP

für Apple oder Android



Lager für Rohzubehör HANS KOHLER AG, Dietikon / Architekt HZDS

HANS KOHLER AG, Claridenstrasse 20, Postfach 2521
CH-8022 Zürich, Tel. 044 207 11 11, Fax 044 207 11 10
mail@kohler.ch www.kohler.ch ▶ **Online-Shop**

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH